



Kurzbewertung

Objekt:	Instandsetzung TBA Werkhof Scuol / BKP 292.1 Bauingenieur Beton- und Strassenbau
Ort:	Scuol
Art des Planerwahlverfahrens:	Planerwahlverfahren
Verfahren:	offenes Verfahren
Auslober	Hochbauamt Graubünden
Publikation:	17.11.25, Kantonsamtsblatt und Simap Nr. 26891
Verfahrensbegleitung	Jürg Gabathuler
Fach-Bewertungsgremium:	- - -

Ziele

Der BWA Glarus-Graubünden setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet.

Qualität des Verfahrens

Die Ausschreibung ist präzise formuliert und umfangreich dokumentiert. Die Teilnahmebedingungen sind klar und fair. Nachwuchsbüros können bei passender Referenz teilnehmen. Das zukünftige vertragliche Verhältnis ist transparent. Die Angebotsöffnung ist für Anbieter öffentlich. Die Preisgewichtung entspricht mit 20% der Empfehlung des SIA in der Ordnung SIA 144.

Mängel des Verfahrens

Bei der Ausschreibung wird nicht auf die Ordnung SIA 144 verwiesen.
Das Beurteilungsgremium wird nicht bekannt gegeben.
Die Zwei Couvert-Methode für Qualität und Preis wird nicht angewendet.
Es wird nicht bekanntgegeben, nach welchen Systemen die Bewertung der Zuschlagskriterien erfolgt.

Beurteilung des BWA

der gesamten Die Ausschreibung ist klar und transparent formuliert.
Besonders geschätzt wird, dass im Rahmen des Planerwahlverfahrens keine Lösungsvorschläge in Bezug auf das konkrete Projekt erwartet werden und hinsichtlich Nachhaltigkeit offen formuliert ist, welchen Beitrag der Anbieter für die ausgeschriebenen Arbeiten leisten kann.
Da das Bewertungsgremium nicht namentlich bekannt ist, können Befangenheits- und Ausstandsgründe vom Anbieter nicht überprüft werden.
Bei der Bewertung ist eine Berücksichtigung der Ordnung SIA 144 empfehlenswert, insbesondere die Berücksichtigung einer Preisspanne von 100% und die Ausschöpfung Bewertungsspanne bei den Qualitätskriterien, so dass der Grundsatz des neuen Beschaffungsrechtes "Qualität und Nachhaltigkeit vor Preis" eingehalten wird.